

	<p>Objekt: Medaille auf die Hochzeit von Erbprinz Friedrich Hermann zu Wied und Prinzessin Pauline von Württemberg</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 2010-20</p>
--	--

Beschreibung

Prinzessin Pauline, die älteste Tochter des württembergischen Königs Wilhelm II., heiratete am 29. Oktober 1898 Friedrich Hermann, den Erbprinzen und späteren Fürsten zu Wied (1872-1945). Von 1907 bis zum Tod ihres Mannes lebte Pauline in der Residenz Neuwied, um 1945 wieder nach Württemberg zurückzukehren. Zwei Jahrzehnte lang wohnte sie in der Villa Marienwahl in Ludwigsburg. Auf ihren Wunsch hin wurde sie auf einer Pferdekoppel des Anwesens begraben. Die Vorderseite der Medaille zeigt das Brautpaar, die Rückseite einen Schild, der mit den verschlungenen Initialen von Friedrich und Pauline geschmückt ist und über den zwei Genien eine Krone halten.

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik: Bronze, versilbert
Maße: H. 65 mm, B. 54 mm, G. 76,53 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1898
	wer	Karl Schäfer (1888-1957)
	wo	Stuttgart
Hergestellt	wann	1898
	wer	Metallwarenfabrik Wilhelm Mayer und Franz Wilhelm

	wo	Stuttgart
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Friedrich zu Wied (1872-1945)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Pauline zu Wied (1877-1965)
	wo	

Schlagworte

- Ereignismedaille
- Hochzeit
- Medaille

Literatur

- Klein, Ulrich und Raff, Albert (2010): Die württembergischen Medaillen von 1864-1933 (einschließlich der Orden und Ehrenzeichen). In: Süddeutsche Münzkataloge, Bd. 12, S. 308f., Nr. 376.1